

Hausarbeit

K ist leidenschaftlicher Hobbygärtner und hat mit seinem Garten bereits mehrere regionale Wettbewerbe gewonnen. Nachdem sein Vielflächenregner des Gartengeräteherstellers „Gartenschön“ G-GmbH (G), das Herzstück seines Bewässerungssystems, den Geist aufgegeben hat, muss K schnell für Ersatz sorgen. Er entschließt sich, im von der „Heimwerkerparadies“ H-GmbH (H) betriebenen lokalen Bau- und Gartenmarkt nach einer neuen Bewässerungslösung zu suchen. Dort ist für 199,99 EUR das neue Bewässerungssystem der G, bestehend aus Rasensprenger und Bewässerungscomputer, ausgestellt. Der Bewässerungscomputer lässt sich mit einem Außenwasserhahn und einem Gartenschlauch, der zum Rasensprenger führt, derart verbinden, dass sich über ihn die Wasserzufuhr zum Rasensprenger regulieren lässt.

Auf der Verpackung des Geräts wirbt G damit, dass das Gerät auf zweierlei Arten bedient werden könne. Einerseits sei eine manuelle Bedienung möglich, indem die Wasserzufuhr über ein Bedienfeld am Bewässerungscomputer (u.a. mittels Zeitschaltuhr) reguliert werden könne. Andererseits könne das Gerät auch zum Bestandteil des eigenen Smart Home werden. Hierzu müsse sich der Käufer auf der Homepage der G registrieren und einer Service-Vereinbarung mit G zustimmen. Danach könnten die App der G heruntergeladen und die Smart-Funktionen des Geräts über die Server der G genutzt werden, indem der Bewässerungscomputer mit dem heimischen WLAN verbunden wird. Über die App lasse sich dann die Bewässerung fernsteuern, wobei auch die Option bestehe, im Voraus ein Programm mit festen Bewässerungszeiten einzuspeichern.

Der technikaffine K ist von der Idee eines smarten Gartens angetan. So müsste er sich vor seinem bevorstehenden Sommerurlaub auch keine Gedanken über die zwischenzeitliche Bewässerung seines preisgekrönten Rasens machen. Auch wenn das neue System doppelt so teuer wie sein altes System ist, legt er eines der Pakete in seinen Einkaufswagen, begibt sich damit zur Kasse und zahlt den Kaufpreis in bar.

Zuhause angekommen macht sich K daran, das Bewässerungssystem in Betrieb zu nehmen. Nachdem er die Registrierung auf der Homepage der G abgeschlossen und der Service-Vereinbarung wirksam zugestimmt hat, aktiviert er die Smart-Funktionen des Bewässerungscomputers und spielt ein Programm mit festen Zeiten ein, zu denen sein Rasen automatisch bewässert werden soll. K hat dieses wassersparend und rasenwachstumsoptimierte Programm zuvor bei einem Drittanbieter für 10,00 Euro erworben. Die eingegebenen Daten und Programme werden auf den einwandfrei funktionierenden Servern der G gespeichert. Erste Tests in den folgenden Tagen verlaufen reibungslos, sodass K entspannt in seinen Urlaub aufbricht.

Wenige Tage nach seiner Abreise stürzt der Server der G aufgrund grob fahrlässig unzureichender Wartung durch G ab, sodass der Bewässerungscomputer nicht mehr über die App ansteuerbar ist und bereits gespeicherte Bewässerungsprogramme gelöscht werden. Die Wasserzufuhr zum Rasensprenger ist daher über mehrere Tage nur durch manuelle Bedienung des Bewässerungscomputers möglich, die wegen der Abwesenheit des K nicht erfolgt. Als K aus seinem Urlaub zurückkehrt, ist er entsetzt. Während seiner Abwesenheit lagen die Temperaturen in seinem Heimatort konstant bei über 30 Grad Celsius. Da sein Rasen nicht wie programmiert in den frühen Morgenstunden regelmäßig bewässert wurde, ist er vollständig vertrocknet und nicht mehr zu retten. K sieht sich daher gezwungen, für 1.000,00 Euro neuen Rasen verlegen zu lassen. Zudem muss K sein nur auf den Servern des G gespeichertes Bewässerungsprogramm für 10,00 Euro neu erwerben.

Frage: Hat K einen Anspruch auf Schadensersatz für die Neuverlegung des Rasens und den Neuerwerb des Bewässerungsprogramms gegen H oder G?

G verweist darauf, dass sich in der Service-Vereinbarung, der K zugestimmt hat, die Klausel findet: „Eine Haftung seitens G für Schäden und Beeinträchtigungen durch Serverausfall ist ausgeschlossen“. Außerdem hätte K auf seinem eigenen Computer eine lokale Sicherungskopie des Bewässerungsprogramms erstellen müssen.

Bearbeitervermerk: Anspruchsgrundlagen außerhalb des BGB sind nicht zu prüfen.

Hinweise zur Bearbeitung

1. Zur Lösung der Hausarbeit genügt es, ausschließlich im Internet und über die Universitätsbibliothek Heidelberg online (insbes. beck-online, juris) zugängliche Quellen (Rechtsprechung, Literatur) heranzuziehen. Die Nichtberücksichtigung sonstiger, also nicht im Internet oder über die Universitätsbibliothek verfügbarer Quellen, wird bei der Bewertung keine Rolle spielen.
2. Die Aufgabenstellung so konzipiert, dass sie je nach dem Stand der Vorkenntnisse eine reine („Netto-“) Bearbeitungszeit von ca. zwei Wochen erfordert. Die Bearbeitung darf inkl. Fußnoten nicht mehr als 20 Seiten (einseitig beschrieben) in Anspruch nehmen und muss sich an die folgenden Vorgaben halten: Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1.5 (in den Fußnoten: Times New Roman, Schriftgröße 10, Zeilenabstand 1.0), Seitenränder oben, unten und links jeweils mindestens 1 cm, rechts 7 cm (Korrekturrand). Endnoten oder das mehrspaltige Formatieren der Fußnoten sind unzulässig. Ein Verstoß gegen diese Vorgaben kann (deutlichen) Punktabzug zur Folge haben. Von dem Seitenumfang sind das Deckblatt, der Sachverhalt, die Gliederung, das Literatur- und ggf. Abkürzungsverzeichnis sowie die eidesstattliche Versicherung ausgenommen.
3. Dem Gutachten sind der Aufgabentext (ohne Abdruck dieser Formalia), eine Gliederung und ein Literaturverzeichnis beizufügen. Im Literaturverzeichnis ist eine von den Gepflogenheiten abweichende Zitierweise anzugeben. Im Übrigen wird auf die Hinweise des Lehrstuhls Verse zum Zitieren in den Fußnoten

(unter D. im Dokument) in Seminararbeiten hingewiesen (www.jura.uni-heidelberg.de/verse/seminare.html), nach denen auch in der Hausarbeit zitiert werden kann.

4. Auf dem Deckblatt sind folgende Angaben zu machen: Name, Matrikelnummer, Geburtsdatum und -ort, Anschrift, Fachsemester, Name des Aufgabenstellers, Veranstaltung, Semester, für das die Hausarbeit gewertet werden soll (bei fehlender Angabe erfolgt automatisch eine Wertung für das SoSe 2021).

5. Die Arbeit ist spätestens am **Donnerstag, 15. April 2021, 24.00 Uhr** (Ausschlussfrist) abzugeben.

6. Die **Abgabe der Übungshausarbeit** erfolgt aus infektionsschutzrechtlichen Gründen ausschließlich in elektronischer Form, und zwar mit folgenden Vorgaben:

a) als PDF-Datei,

b) der Name der Datei muss sich aus Namen, Vornamen und Matrikelnummer zusammensetzen, z.B.: Müller_Stefanie_1234567.

Dem PDF der Hausarbeit ist eine eigenhändig unterschriebene und eingescannte Erklärung anzuhängen, dass die Hausarbeit selbständig und ohne Heranziehung von in der Hausarbeit nicht ausgewiesenen Hilfsmitteln verfasst worden ist. Verstöße gegen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis können zu Punktabzügen oder einer Bewertung der Hausarbeit mit „ungenügend“ (0 Punkten) führen. Letzteres gilt insbesondere für jede Bearbeitung, die auffällige Ähnlichkeiten oder Übereinstimmungen mit weiteren Bearbeitungen dieser Hausarbeit aufweist.

c) Die Abgabe erfolgt per Mail an die Mailanschrift klausur@igw.uni-heidelberg.de.

d) Um eine Plagiatskontrolle zu ermöglichen, ist der identische Text des Gutachtens (ohne Deckblatt, Aufgabentext, Gliederung, Literaturverzeichnis, Versicherung) in einer Word-Datei (oder einem vergleichbaren Dateiformat mit Kopierfunktion), die nach dem Muster „Name-Vorname-Matrikelnummer“ (wie oben, z.B. Müller_Stefanie_1234567) benannt ist, ebenfalls **bis 15. April 2021, 24 Uhr auf „Turnitin Similarity“ hochzuladen**. Nähere Informationen hierzu werden rechtzeitig durch einen Link und eine Anleitung auf Moodle bereitgestellt.

7. Belegen Sie außerdem bitte **spätestens bis zum 15. April 2021 die Übung im LSF-System**. Nutzen Sie dabei ausschließlich die „Belegfunktion“ (nicht: „Anmeldung zu einer Prüfung“). Dies gilt auch für Studierende, die nur die Hausarbeit nachschreiben wollen, bei Bestehen der Hausarbeit also die Übung des Vorsemesters bestanden haben. Sobald der Kurs in Moodle angelegt ist, wird gebeten, sich in diesen einzuschreiben.

Viel Erfolg!